



## Teilnehmergeinschaft Oberfelden 2

### Dorferneuerung Oberfelden

**MKZ 113 018 Hauptstraße**

**MKZ 113 026 Schalthausweg**

**MKZ 113 034 Riegelgasse**

### 1. Fertigung

Vorhabensträger:

Teilnehmergeinschaft Oberfelden 2, Oktober 2019

.....  
(Unterschrift)

Entwurfsverfasser:

Ingenieurbüro Heller GmbH



Herrieden, ~~Oktober 2019~~ 25.11.2019

gez. (Unterschrift auf Papierfertigung Plangenehmigung)  
.....  
Willi Heller, Dipl.-Ing. Univ.  
(Unterschrift)

## Erläuterungsbericht

### 1. Ausgangssituation

Der Ortsteil Oberfelden liegt im Marktgemeindegebiet Colmberg, Landkreis Ansbach.

Oberfelden besteht aus landwirtschaftlichen Anwesen und Wohnhäusern.

Die Ortsstraßen sind in einem baulich und gestalterisch mangelhaften Zustand.

Um den Ort Oberfelden auch weiterhin für das dörfliche Leben attraktiv zu erhalten, sind dringende Infrastrukturmaßnahmen, wie die Neugestaltung der Ortsstraße und der Seitenräume erforderlich.

Die vorliegende Planung beinhaltet die Neugestaltung der Hauptstraße MKZ 113018, des Schalthausweges MKZ 113026 und der Riegelgasse MKZ 113034 in Oberfelden.

### 2. Maßnahmenbeschreibung

#### 2.1 Neugestaltung der Hauptstraße, MKZ 113 018

##### 2.1.1 Bestand und Zustand

Die Länge der Hauptstraße beträgt ca. 430 m.

Es handelt sich um eine innerörtliche Durchfahrtsstraße mit einem begleitenden südlich angelegten Gehweg.

Die Breite der bestehenden Straße beträgt ca. 5,50 – 7,50 m.

Die Randeinfassungen sind in einem schlechten Zustand und die Straßenentwässerung fehlt in einigen Bereichen.

Die Straßenoberfläche ist rissig, uneben und weist viele Flickstellen auf.

Von KP Ingenieurgesellschaft wurde im Auftrag der Teilnehmergeinschaft Oberfelden 2 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Im Bereich der Hauptstraße wurde festgestellt, dass der bestehende Oberbau ca. 40 – 45 cm beträgt. Die Asphaltdecken betragen ca. 10 – 18 cm und der bestehende unbefestigte Oberbau ca. 27 – 30 cm.

### 2.1.2 Planung

Die Straßenplanung der Hauptstraße sieht eine bestandsorientierte Neugestaltung vor.

Die Trassierung im Grundriss ist gekennzeichnet durch eine ca. 430 m lange gestreckte Linienführung.

Im Aufriss orientiert sich die neue Straße am Bestand.

Der Querschnitt der neuen Straße wird insgesamt zum Bestand verringert.

Der Verkehrsraum wird wie folgt eingeteilt:

- Fahrbahn mit einer Breite von 4,25 m mit zusätzlicher Entwässerungsrinne von 50 cm
- Gehweg mit einer Breite von 1,50 m entlang der Südseite der Hauptstraße
- An drei Stellen sind Längsparkplätze mit einer Breite von 2,25 – 2,5 m vorgesehen
- Die restlichen Seitenräume sind als Grünflächen mit Baumbepflanzungen vorgesehen.

Der nördliche Fahrbahnrand ist mit einem Granitbordstein mit zusätzlichem Granit – 1 – Zeiler geplant. Die südliche Randeinfassung ist mit einer Granit – 3 – Zeiler – Rinne vorgesehen. Der südliche Gehweg und alle Zufahrten in der öffentlichen Fläche sind mit einem Granit – 1 – Zeiler geplant einzufassen, ebenso die Längsparkplätze.

Die geplanten Randeinfassungen stellen eine dorfgemäße und wirtschaftliche Art der Abgrenzung von Fahrbahn, Gehweg, Parkflächen und Zufahrten dar.

Da Granit eine sehr viel höhere Festigkeit als Beton aufweist und kleinere Beschädigungen nicht auffallen, wird Granit als längerfristig wirtschaftlicherer Baustoff bevorzugt.

Die Querneigung der Fahrbahn hat überwiegend eine Einseitneigung. Vom Schalthausweg bis zur Riegelgasse ist eine Dachneigung mit einer Länge von ca. 100 m vorgesehen.

Die Straßenentwässerung erfolgt über Straßenabläufe in die bestehende Regenwasserkanalisation oder direkt in die angrenzenden Gräben.

Die Gehwege, die Zufahrten und die Parkplätze sind mit Betonpflaster geplant. Das Betonpflaster muss von der Teilnehmergeinschaft im Detail vor der Ausschreibung noch festgelegt werden.

Die bestehenden vorhandenen Frostschutzschichten der Straßen entsprechen nicht der Frostempfindlichkeit F1. Das Material soll nach Angabe des Baugrundgutachters mit frostsicherem Schotter ausgetauscht werden.

Im Bereich der Schürfe 1 wurde im Asphalt teerhaltiges Material vorgefunden. Dieser Bereich von Schürfe 1 gehörte in der Vergangenheit zur ehemaligen Staatsstraße St 2245.

Folgender Aufbau ist nach der Bemessung RStO 12, Tafel 1, Zeile 1, Belastungsklasse 0,3 für die Hauptstraße gewählt:

Fahrbahn mit Asphalt befestigt:

4,0 cm Asphaltdeckschicht

10,0 cm Asphalttragschicht

41,0 cm Frostschutzschicht 0/45

**55 cm Gesamtbefestigungsstärke**

Gehweg mit Pflaster befestigt (überfahrbar):

8,0 cm Betonpflaster

3,0 cm Hartgestein-/Splitt-Sandgemisch

44,0 cm Frostschutzschicht 0/45

**55 cm Gesamtbefestigungsstärke**

Am 23.07.2019 wurden Herr Theurer, Herr Rebhan und Herr Reif bei einer Ortsbegehung über die bestehende und die geplante Bepflanzung vom Anlieger von Hausnummer 7 darauf angesprochen, ob man die Straßenentwässerung von seinem Haus bis zum Feuerwehrhaus ändern kann, um den bestehenden Tiefpunkt zu ändern.

Im Bereich des Feuerwehrhauses wurde von uns die Straßenentwässerung untersucht, ob der bestehende Tiefpunkt bei Station 0+095 näher zur Altmühl verlegt werden kann.

Bei einer Mindestlängsneigung von 0,7 % würde ein neuer Tiefpunkt beim Feuerwehrhaus entstehen. Die Folge wäre, dass die derzeitige Straßenhöhe um ca. 35 cm im Bereich des Feuerwehrhauses tiefer liegen würde und somit der Eingriff für den Straßenbau wesentlich umfangreicher wird. Ebenfalls müssen die bestehende Zufahrt für Haus 19 und die Hoffläche vom Feuerwehrhaus tiefer gelegt werden. Zudem müssen die Versorgungsleitungen, wie Strom, Telekommunikation und Wasserleitung tiefer gelegt werden.

Aufgrund der entstehenden Mehrkosten für den erhöhten Eingriff im Untergrund des Straßenkoffers schlagen wir vor keine wesentlichen Veränderungen an der Straße vorzunehmen.

Die Straßenentwässerung wird mit der vorliegenden Planung bei dem bestehenden Tiefpunkt durch zusätzliche Straßenabläufe wesentlich verbessert.

Vor Ort wurde auch mit dem Anlieger von Hausnummer 7 über seine bestehende Garagenzufahrt gesprochen.

Der derzeitige Gehweg entwässert zu seiner Garagenzufahrt, die ca. 2,50 m tiefer liegt. Künftig sind der Gehweg und die Fläche bis zur Grundstücksgrenze zur Straße geneigt. Der Eigentümer von Hausnummer 7 will die Zufahrt mit angleichen. Durch diese Maßnahme wird die Entwässerung zu seiner Garage zusätzlich verbessert.

Die bestehenden befestigten Flächen betragen in der Hauptstraße 3.235 m<sup>2</sup>.

Die geplanten befestigten Flächen betragen 3.029 m<sup>2</sup>.

Somit werden die öffentlichen Flächen in der Hauptstraße um ca. 206 m<sup>2</sup> entsiegelt.

Die daraus entstehenden Grünflächen im öffentlichen Bereich sind mit zusätzlichen Bäumen geplant. Die mögliche Bepflanzung wurde bei einer Ortsbegehung mit Herrn Theurer, Herrn Rebhan und Herrn Reif vor Ort besprochen.

Insgesamt stellt die Straßenplanung eine bedarfsgerechte Neugestaltung der Hauptstraße dar.

Von uns wurde das Wasserwirtschaftsamt Ansbach bezüglich Hochwasserschutz am östlichen Ortseingang angeschrieben. Bisher gab es noch keine Stellungnahme vom WWA Ansbach, ob im Zuge der Dorferneuerung Hochwasserschutzmaßnahmen mit ausgeführt werden können.

### 2.1.3 Baukosten

Die Baukosten für die Hauptstraße mit der MKZ 113 018 betragen ca. 632.000,00 € ohne Baunebenkosten.

## 2.2 Neugestaltung des Schalthausweges, MKZ 113 026

### 2.2.1 Bestand und Zustand

Die Länge des Schalthausweges beträgt ca. 95 m.

Es handelt sich um eine Dorfstraße mit Anschluss an einen Wirtschaftsweg.

Die Breite der bestehenden Straße beträgt ca. 4,50 – 5,00 m.

Die Randeinfassungen sind in einem schlechten Zustand und im nördlichen Bereich fehlt die Straßenentwässerung.

Von KP Ingenieurgesellschaft wurde im Auftrag der Teilnehmergeinschaft Oberfelden 2 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt.

Im Schalthausweg wurde festgestellt, dass der bestehende Oberbau ca. 30 cm beträgt. Die Asphaltstärke beträgt ca. 8 cm und der bestehende unbefestigte Oberbau ca. 22 cm.

### 2.2.2 Planung

Die Straßenplanung des Schalthausweges sieht einen bestandsorientierten Ausbau vor.

Der Grundriss und der Höhenaufriss orientieren sich am Bestand.

Der Querschnitt der neuen Straße wird insgesamt zum Bestand verringert.

Die Fahrbahnbreite beträgt künftig 4,00 m mit beidseitigen Schrammborden von ca. 50 cm an den bestehenden Gebäuden.

Die Randeinfassungen sind beidseitig mit einem Granitbordstein und Granit 1- Zeiler vorgesehen. In den angebauten Bereichen ist hinter den Bordsteinen eine Pflasterfläche bis zu den Gebäuden geplant.

Wie in der Hauptstraße wird der Granit als längerfristiger wirtschaftlicher Baustoff bevorzugt. Die Querneigung der Fahrbahn hat überwiegend eine Einseitneigung. Die Straßenentwässerung erfolgt über Straßenabläufe in die bestehende Regenwasserkanalisation.

Aufgrund der Baugrunduntersuchung ist im Schalthausweg ein Vollausbau wegen des zu geringen vorhandenen Oberbaues notwendig. Folgender Aufbau ist nach der Bemessung RStO 12, Tafel 1, Zeile 1, Belastungsklasse 0,3 für den Schalthausweg gewählt:

Fahrbahn mit Asphalt befestigt:

4,0 cm Asphaltdeckschicht

10,0 cm Asphalttragschicht

41,0 cm Frostschutzschicht 0/45

**55 cm Gesamtbefestigungsstärke**

Die bestehenden befestigten Flächen betragen im Schalthausweg 435 m<sup>2</sup>.

Die geplanten befestigten Flächen betragen 402 m<sup>2</sup>.

Somit werden die öffentlichen Flächen im Schalthausweg um ca. 33 m<sup>2</sup> entsiegelt.

Bei den neuen Grünflächen handelt es sich nur um schmale Streifen, auf denen eine Rasenansaat geplant ist. Baumbepflanzungen sind entlang des Schalthausweges nicht möglich.

Durch den Ausbau der Straße werden der Oberbau verbessert und die Straßenflächen entsiegelt.

### 2.2.3 Baukosten

Die Baukosten für den Schalthausweg mit der MKZ 113 026 betragen ca. 98.000 €. ohne Baunebenkosten.

## 2.3 Neugestaltung der Riegelgasse, MKZ 113 034

### 2.3.1 Bestand und Zustand

Die Länge der Riegelgasse beträgt ca. 160 m.

Es handelt sich um eine Dorfstraße mit geringer Verbindungsfunktion zur St 2245.

Die Staatsstraße St 2245 verlief damals durch den Ort Oberfelden. Dabei waren die Riegelgasse und das östliche Teilstück der Hauptstraße Bestandteil der Staatsstraße.

Die Breite der bestehenden Straße beträgt ca. 5,00 – 6,50 m.

Die Randeinfassungen sind in einem schlechten Zustand bzw. sind nicht vorhanden.

Die Straßenentwässerung fehlt im nördlichen Bereich.

Die Straßenoberfläche ist rissig, uneben und weist viele Flickstellen auf.

Von KP Ingenieurgesellschaft wurde im Auftrag der Teilnehmergeinschaft Oberfelden 2 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt.

Der bestehende Oberbau hat eine Stärke von ca. 60 cm. Die Asphaltstärke beträgt ca. 7 cm und weist teerhaltiges Material auf.

Der unbefestigte Oberbau der Riegelgasse beträgt ca. 53 cm, davon sind ca. 23 cm als Grobkies (Koffer) und ca. 30 cm mit Schroppen festgestellt worden.

Entlang der Riegelgasse besteht ein Biotop (bestehende Hecke).

### 2.3.2 Planung

Die Trassierung im Grundriss und Aufriss orientierten sich an den bestehenden Höhen der bestehenden Hofzufahrten und Weganschlüsse.

Grundsätzlich sieht die Straßenplanung für die Riegelgasse eine Entsiegelung vor.

Die Straßenbreiten sind auf 4,00 – 4,50 m geplant.

Der Querschnitt der neuen Straße wird insgesamt zum Bestand verringert.

Dadurch wird der künftige Grünstreifen zwischen der Fahrbahn und dem bestehenden Biotop vergrößert. Somit kann sich das Biotop besser entwickeln.

Im westlichen Einmündungsbereich ist ein Buswartehaus mit einem Aufstellbereich vorgesehen. Das Buswartehaus ist als Glas-/Metallkonstruktion der Fa. Ziegler Buswartehalle



„Waage“ (siehe Bild) mit einer Länge von 3,00 m und einer Breite von 1,50 m im Grundriss vorgesehen. Von der Teilnehmergeinschaft ist die Farbe noch aus zu wählen.



In den Bereichen, in welchen eine Randeinfassung notwendig ist, sind, wie in den anderen Straßen, Granitbordsteine mit Granit 1-Zeiler vorgesehen.  
Die Querneigung der Fahrbahn hat eine Einseitneigung.

In der Riegelgasse besteht noch kein Oberflächenwasserkanal. Für die Straßenentwässerung ist eine Sammelleitung mit einem Durchmesser von DN 250 (Kunststoffmaterial, PP) und Kontrollschächten mit einer Länge von ca. 70 m geplant.

Die Straßenentwässerung erfolgt über Straßenabläufe in den neuen Regenwasserkanal oder in die angrenzenden Gräben.

Die bestehenden vorhandenen Frostschutzschichten der Straßen entsprechen nicht der Frostempfindlichkeit F1. Das Material soll nach Angabe des Baugrundgutachters mit frostsicherem Schotter ausgetauscht werden.

Im Bereich der Schürfe 5 wurde im Asphalt teerhaltiges Material vorgefunden. Dieser Bereich von Schürfe 5 gehörte in der Vergangenheit zur ehemaligen Staatsstraße St 2245.

Folgender Aufbau ist nach der Bemessung RStO 12, Tafel 1, Zeile 1, Belastungsklasse 0,3 für die Riegelgasse gewählt:

Fahrbahn mit Asphalt befestigt:

4,0 cm Asphaltdeckschicht

10,0 cm Asphalttragschicht

41,0 cm Frostschutzschicht 0/45

**55 cm Gesamtbefestigungsstärke**

Die bestehenden befestigten Flächen betragen in der Riegelgasse 1.112 m<sup>2</sup>.

Die geplanten befestigten Flächen betragen 815 m<sup>2</sup>.

Somit werden die öffentlichen Flächen in der Riegelgasse um ca. 297 m<sup>2</sup> entsiegelt.

Die daraus entstehenden Grünflächen im öffentlichen Bereich werden mit einer Rasenansaat geplant. Zusätzliche Bepflanzungen wie Bäume und Sträucher sind nicht vorgesehen, da das bestehende Biotop und zwei Bäume am Ortsausgang bestehen.

Insgesamt stellt die Straßenplanung eine bedarfsgerechte Neugestaltung der Riegelgasse dar.

### 2.3.3 Baukosten

Die Baukosten für die Riegelgasse mit der MKZ 113 034 betragen ca. 210.000,00 € ohne Baunebenkosten.

### 3. Baukostenzusammenstellung

MKZ 113 018 Hauptstraße	ca. 632.000,00 €
MKZ 113 026 Schalthausweg	ca. 98.000,00 €
<u>MKZ 113 034 Riegelgasse</u>	<u>ca. 210.000,00 €</u>
Gesamtbaukosten ohne Baunebenkosten (Brutto)	ca. 940.000,00 €

Die Gesamtbaukosten ohne Baunebenkosten betragen für die o. g. Maßnahmen ca. 940.000,00 €.

In den o. g. Baukosten sind keine Kosten für die Straßenbeleuchtung enthalten. Der Lageplan wurde von uns an die Main-Donau-Netzgesellschaft zur Erstellung eines Beleuchtungsplanes für den Markt Colmberg gesandt.

Aufgestellt: Herrieden, den 02.12.2019

**Ingenieurbüro Heller GmbH**